

WWTF EVALUIERUNGSKONZEPT

September 2004

Evaluierungen auf Basis eines klaren Konzepts gehören zum Standard guter Forschungsförderung

Der WWTF ist Mitglied der österreichischen Plattform Forschungs- und Technologieevaluierung. (www.fteval.at).

Die gemeinsam erarbeiteten *Standards* für Evaluierungen in diesem Politikfeld sind auch für Arbeit des WWTF zu beachten.

FUNKTIONEN DES EVALUIERUNGSKONZEPTS

- ▶ Das Konzept hat zwei Hauptfunktionen:
 - ▶ Bestehende Praxis aus den Richtlinien und der Schwerpunktarbeit festschreiben: → Betrifft v.a. ex ante Evaluierung der Vorhaben
 - ▶ Rechtzeitig und transparent Regeln für spätere Evaluierungsschritte festsetzen: → Betrifft v.a. ex post Evaluierung der Vorhaben, Instrumentenevaluierung
- ▶ Proportionalität zwischen Förderinstrumenten und Evaluierungsschritten: Vermeiden von „Evaluierungsmüdigkeit“

HERAUSFORDERUNG: DESIGN DES WWTF

- ▶ Evaluierungsschritte im WWTF bilden einen integralen Teil der Strategie und der Arbeitsabläufe. Sie ergeben sich aus den Förderungsrichtlinien, Instrumenten und guter vergleichbarer Praxis.
 - ▶ WWTF fördert im Rahmen von Schwerpunkten („Calls“)
 - ▶ Internationale Begutachtung als Kernelement der Qualitätssicherung: Peer Review und Jurys
 - ▶ WWTF hat zwei Förderungsmechanismen im Rahmen der Schwerpunkte: Calls zu größeren wissenschaftl. *Projekten* mit Verwertungsperspektive und *Stiftungsprofessuren*
 - ▶ Mindestprojektsumme 200.000 € (Stiftungsprofs > 1 Mio. €).
Etwa 7 Mio. € jährliches WWTF-Gesamtfördervolumen

WAS SAGEN DIE WWTF-RICHTLINIEN?

8.2.4 der Fondsrichtlinien:

- ▶ „Als FachgutachterInnen kommen im Ausland tätige fachkundige WissenschaftlerInnen und ExpertInnen in Frage, wobei auf die jeweiligen Spezialgebiete des Ansuchens Rücksicht zu nehmen ist.“ (D.h.: Die beste internationale Expertise; diese Bestimmung gilt angepasst auch für andere Evaluierungsschritte)

9.2 der Fondsrichtlinien:

- ▶ „Neben der ... ex ante Bewertung wird der Förderungsgeber die geförderten Vorhaben nach Projektabschluss einer Evaluierung unterziehen. Bei großen Vorhaben kann auch eine Zwischenevaluierung vorgesehen werden.“

EVALUIERUNGSSYSTEM

**WIE HÄNGEN DIE EINZELNEN SCHRITTE IM WWTF
ZUSAMMEN?**

EVALUIERUNGSSYSTEM ALS RAHMEN

Es geht um sinnvolle Verknüpfungen zwischen ...

- ▶ ... ex ante Evaluierung (= Auswahlkriterien) und späteren Evaluierungsschritten auf der Projektebene: Zeitachse „ex ante“ → „interim“ → „ex post“.
- ▶ ... der Ebene der einzelnen Vorhaben und der Evaluierung der Mechanismen des Fonds. Damit sind die Instrumente „Projektförderung“ und „Stiftungsprofessuren“ gemeint.
- ▶ ... der Fördertätigkeit des WWTF im Rahmen seiner Mechanismen / Calls und einer (nach Durchlaufen einiger Förderungsperioden erfolgenden) Gesamtevaluierung des Fonds.

EBENEN UND ZEITPUNKTE DES EVALUIERUNGSSYSTEMS: WAS IST WICHTIG?

Zeitpunkt / Ebene	Ex ante	Interim	Ex post
WWTF-Vorhaben (indiv. Projekt oder Stiftungsprof.)	Zentral: Auswahl durch intl. Peers und Fachjurys	Fakultativ Kurzevaluierung um zu lernen bzw „Notbremse“	<i>Verpflichtende Evaluierung mit öffentlichem Teil: Abschluss</i>
WWTF-Mechanismen (Projektförderung, Stiftungsprofessur)	<i>Strategieprozess 2002 und Verfahrensdokumente 2002/03</i>	<i>Evaluierung nach einigen Calls, gemeinsam mit Institutionen- evaluierung oder früher</i>	
WWTF als Institution	<i>Strategieprozess 2002</i>	<i>Evaluierung nach mind. vier Förderperioden (= Auslaufen der Projekte des vierten Calls, etwa 2008/09)</i>	

EVALUIERUNGSSYSTEM – EBENE DER VORHABEN

Was wird evaluiert?	Einzelvorhaben innerhalb der Mechanismen (einzelne Projektförderung, Stiftungsprofessur)
Typische Fragestellung	Wie ist Qualität eines Vorhabens zu beurteilen? Entspricht Vorhaben Zielsetzungen des WWTF?
Wer bestellt?	Auftraggeber: Rahmen durch WWTF-Vorstand, Gutachterausswahl durch Arbeitsgruppe des Kuratoriums
Wozu?	In erster Linie auswählen, laufende Kontrolle und lernen; daneben legitimieren, informieren und lenken
Zu welchem Zeitpunkt?	Ex ante für Auswahl zentral; interim lernen oder „Notbremse“, ex post lernen über Einzelvorhaben hinaus
Konsequenz	Genehmigung oder Ablehnung, Abbruch oder Weiterführung des Vorhabens, Verbesserung. Lernen für Verbesserung Mechanismen und Abläufe

EVALUIERUNGSSYSTEM – EBENE DER MECHANISMEN

Was wird evaluiert?	Mechanismen des WWTF (Projektförderung, Stiftungsprofessuren) jenseits von Einzelprojekten
Typische Fragestellung	Sind gewählte Mechanismen adäquat? Welche Wirkungen zeigen sie?
Wer bestellt?	Auftraggeber: WWTF-Vorstand
Wozu?	Lernen, legitimieren, informieren und lenken
Zu welchem Zeitpunkt?	Ex ante: Strategieprozess 2002 u. Verfahrensdokumente Interim nach einigen Förderungsperioden
Konsequenz	Lernen für Verbesserung der Arbeit des WWTF, Anpassen von Instrumenten

EVALUIERUNGSSYSTEM – INSTITUTION WWTF

Was wird evaluiert?	Abläufe, Calls, Schwerpunktsetzungen, Administration, Wirkungen
Typische Fragestellung	Sind Ziele, Aufgaben des Fonds relevant und adäquat? Wie ist Arbeit zu bewerten, was kann verbessert werden?
Wer bestellt?	Auftraggeber: WWTF-Vorstand
Wozu?	In erster Linie lernen, lenken, legitimieren und informieren
Zu welchem Zeitpunkt?	Ex ante durch Strategieprozess 2002 Interim nach mindestens vier Förderperioden
Konsequenz	Bestätigung oder Änderung in Organisation, Management, Schwerpunktsetzung, Finanzierung

PROJEKTEVALUIERUNG

EX ANTE PROJEKTEVALUIERUNG

Charakter	Zentraler Punkt: Hier entscheidet sich Erfolg der Calls und der Fondsarbeit. Starke Vorstrukturierung des Evaluierungssystems
Wer?	Internationale Peers und (oder) internationale Jury
Wann?	Fristen von Calls vorgegeben
Wozu?	Auswahl geeigneter Projekte
Konsequenzen?	Fördern oder ablehnen
Wie?	Peer Review, einschließlich Prüfung Nutzen- und Verwertungsperspektive
Hilfsmittel?	Anträge, Call-Kriterien, Richtlinien

INTERIM PROJEKTEVALUIERUNG

Charakter	Anlassbezogen: <ul style="list-style-type: none">▶ Geschäftsstelle erkennt aus Berichtswesen, dass Projekt aus dem Ruder läuft (Notbremse) <i>oder</i>▶ Jury empfiehlt bei sehr großen und langen Projekten
Wer?	Externe Expertise (etwa Peer aus ex ante Verfahren) gemeinsam mit Geschäftsstelle (Controlling)
Wann?	Fakultativ, anlassbezogen bei Notfällen
Wozu?	Gegensteuern bei groben Abweichungen
Konsequenzen?	(Modifiziert) weiterführen oder abbrechen
Wie?	Controlling, Hearing
Hilfsmittel?	Site Visit, Berichtswesen

EX POST PROJEKTEVALUIERUNG

Charakter	Verpflichtend: in Form von Hearings 1) Zentraler öffentlicher Teil: Vorstellung, Diskussion 2) Nichtöffentlicher Teil
Wer?	Externe Fachexpertise (Peers, Nutzen) im Rahmen einer teilweise öffentlichen Präsentation
Wann?	Nach Projektende, mehrere Projekte aus einem Call werden gebündelt
Wozu?	Feststellung wissenschaftlicher Output, Nutzen- und Verwertungsperspektive. Dokumentation, Abrechnung
Konsequenzen?	Formaler Projektabschluss daran gebunden; Öffentlichkeitswirksamkeit, aber keine Rückforderung wg. Eval.
Wie?	Öffentlichkeit, Expertendiskussion, Controlling
Hilfsmittel?	Präsentation, Berichtswesen

PROJEKTERFOLG: WELCHE KRITERIEN? (I)

- ▶ Es handelt sich in erster Linie um wissenschaftliche Projekte, die keiner direkten Produktentwicklung o.ä. dienen.
 - ▶ Wissenschaftlicher Output, Karrieren, Nachwuchs
 - ▶ Vernetzung, Interdisziplinarität (Call-spezifische Signale)
- ▶ Verwertungsperspektive: Mittelfristiger Nutzen im Antrag dargelegt und in Projektarbeit / Ergebnissen sichtbar
 - ▶ Patente, Unternehmenskontakte, Konzepte, Ausgründungen
- ▶ „Scheitern dürfen“: Die Projekte sind riskant und wissenschaftlich anspruchsvoll: Volles Gelingen im Sinn des Antrags kein Evaluierungskriterium

PROJEKTERFOLG: WELCHE KRITERIEN? (II)

Definition, welche Art von Projekten gefördert wird:

Der WWTF fördert wissenschaftliche Projekte, die mittelfristigen oder gesellschaftlichen Nutzen haben sollen. Der Nutzen ist nicht unmittelbar im Projekt zu realisieren, aber die Ergebnisse des Projekts sollen zu diesem Nutzen führen. Die Projekte sollen insofern in neue Felder und Anwendungen vorstoßen, aber auf einer soliden wissenschaftlichen Basis stehen.

PROJEKTERFOLG: WELCHE KRITERIEN? (III)

Schlussfolgerung daraus:

- ▶ Richtige Skalierung der Kriteriensätze bei der ex ante Evaluierung
- ▶ Call-spezifische Festlegung des Nutzen- und Verwertungsbegriffs
- ▶ Projekte werden durch Geschäftsstelle begleitet
- ▶ Ex post Evaluierung hilft auch, den Übergang der Ergebnisse nach Projektende zu begleiten
- ▶ Ex post Evaluierung kurz nach Ende der Projektlaufzeit

PROJEKTERFOLG: WELCHE KRITERIEN? (IV)

Wissenschaftlich (meist quantitativ, meist im Projekt)

- ▶ Hochwertige Publikationen
- ▶ Teilnahme an und Veranstaltung von Kongressen
- ▶ DoktorandInnen
- ▶ Karriereschritte
- ▶ Neue wissenschaftliche Kooperationen
- ▶ Verstärktes interdisziplinäres Arbeiten und Publizieren

Nutzen- und Verwertung (meist qualitativ, oft Potenzial)

→ Nicht alle bei jedem Call !

- ▶ Patente/Lizenzen/Gebrauchsmuster
- ▶ Spin offs (Potenziale)
- ▶ Unternehmen greifen Ergebnisse auf (auch Transfer über Köpfe)
- ▶ Folgeeinreichung bei Förderer angewandter Forschung
- ▶ Konkreter Nutzen für Wien (Gesellschaft, Umwelt, Zugang zu Wissen ...)
- ▶ Erhöhung Wiener Wissensbasis und Präzision polit. Entscheidungen
- ▶ Veränderung Agenda der Institution
- ▶ Andere:

PROJEKTERFOLG: WER LEGT KRITERIEN FEST?

- ▶ Nutzen- und Verwertungsperspektive ist call-spezifisch
- ▶ **Jeweilige Jury** (bzw. Arbeitsgruppe) setzt hier einen Konkretisierungsschritt und legt fest, welche Kriterien wichtig sind und wie sie operationalisiert werden können
- ▶ Argumente:
 - ▶ Sachkenntnis Jury, Besetzung der Jury
 - ▶ Kenntnis der Anträge
 - ▶ Konkretes Arbeiten mit Kriterien des Calls
 - ▶ Konkrete Verknüpfung ex ante Evaluierung – spätere Schritte

EVALUIERUNG STIFTUNGSPROFESSUREN

EX ANTE EVALUIERUNG STIFTUNGSPROFESSUREN

Charakter	Zentraler Punkt: Hier entscheidet sich Erfolg der Calls und der Fondsarbeit. Starke Vorstrukturierung des Evaluierungssystems
Wer?	Jury
Wann?	Fristen von Calls vorgegeben
Wozu?	Auswahl geeigneter Vorhaben („ArbeitsgruppenleiterIn“: Kriterien zu Person und Institution)
Konsequenzen?	Fördern oder ablehnen
Wie?	Jury: schriftliche Reviews und Hearing-Sitzung
Hilfsmittel?	Anträge, Call-Kriterien, Richtlinien

INTERIM-EVALUIERUNG STIFTUNGSPROFESSUREN

Charakter	Lerninstrument: Verpflichtendes, aber weich gestaltetes Audit
Wer?	Internationale Expertise
Wann?	Flexibel, in der ersten Hälfte der Laufzeit
Wozu?	Lernen wie das Instrument funktioniert, Überprüfung elementarer Kriterien und Eigenleistung Institution
Konsequenzen?	Verbesserungsvorschläge, auch für neue Ausschreibungen. Keine Abbruchmöglichkeit aufgrund dieser Evaluierung. (Vertragsverletzungen → Fördervertrag)
Wie?	Formativ, in Dialogform
Hilfsmittel?	Site Visit, Berichtswesen, Fallstudie

EX POST EVALUIERUNG STIFTUNGSPROFESSUREN

Charakter	Verpflichtend: „Staffelübergabe“
Wer?	Internationale Expertise
Wann?	Nach Auslaufen der WWTF-Förderung
Wozu?	Feststellung wissenschaftlicher Output, Dokumentation, Abrechnung, Begleitung des Übergangs
Konsequenzen?	Formaler Projektabschluss daran gebunden
Wie?	Präsentation, Diskussion mit Evaluator, Controlling. Teils im Rahmen einer öffentlichen Vorlesung
Hilfsmittel?	Berichtswesen

STATUS

STATUS EVALUIERUNGSKONZEPT

- ▶ **Das vorliegende Evaluierungskonzept wurde vom WWTF-Vorstand am 13.9.2004 beschlossen.**
- ▶ Das Konzept ist offen für Weiterentwicklungen.
- ▶ Auf der Basis dieses Konzepts werden für einzelne Evaluierungsschritte konkrete Verfahrensabläufe für EvaluatorInnen und ProjektleiterInnen von der WWTF Geschäftsstelle verfasst.